

Hamburg, den 19.01.2017

## **PRESSEMELDUNG**

- MIT DER BITTE UM VERÖFFENTLICHUNG -

### **Hamburger Musikszene setzt dem *resonanzraum* die Krone auf**

Der Raum im Feldstraßenbunker wurde als Club des Jahres für seinen hohen Innovationsgrad ausgezeichnet

**Am gestrigen Donnerstag wurde im Musikclub *klubsen* der Hamburger Club Award verliehen. Unterstützt durch die Kulturbehörde wurden bereits zum siebten Mal Preise für herausragende Leistungen in der Livemusikszene vergeben. Zwei der zehn Auszeichnungen gingen an das neu gegründete *Moloch*.**

In einem neuen Abstimmungsverfahren kürte eine Jury aus 81 Bewerbungen die diesjährigen Preisträger. In der **Jury**, die zuletzt aus sieben Personen bestand, saßen in diesem Jahr **erstmalig 174 Personen** aus allen Bereichen der Hamburger Musik- und Veranstaltungsbranche wie zum Beispiel Clubbetreiber, Veranstalter, Künstler sowie Vertreter von Labels, Agenturen, Medien, Plattenläden oder Verbänden, die online ihre Stimmen abgaben. Vor über 600 geladenen Gästen aus der Musikszene unterstrich Dr. Carsten Brosda, Hamburger Staatsrat für Kultur, Medien und Digitales, in seinem Grußwort die enorme Bedeutung der Clubszene für Hamburg.

Der Preis für den **Musikclub des Jahres mit dem innovativsten Konzertprogramm** ging an den ***resonanzraum***, knapp vor dem *Uebel & Gefährlich* und dem *Molotow Musikclub*. Der **resonanzraum** im Bunker an der Feldstraße ist die Heimat des Ensemble Resonanz und verbindet Elemente eines klassischen Konzertsaals mit denen eines Clubs. In seinen Konzerten sprengt das Ensemble Resonanz die Grenzen der musikalischen Genres. Der **resonanzraum** bietet aber auch anderen Veranstaltern einen Ort für Experimentelles und Innovationen.

Für die beste **Newcomerförderung des Jahres** 2016 wurde die ***Astra Stube*** ausgezeichnet, gefolgt vom *Molotow* und vom *Grünen Jäger*.

Der Preis für das **Konzert des Jahres** ging an das ***Knust*** für das **Jubiläumskonzert** zum 40-jährigen Clubbestehen mit Kettcar, Adam Angst, Fortuna Ehrenfeld, Liza&Kay und dem Hamburger Kneipenchor am 5. August 2016. Auf Platz 2 landeten ***die Fabrique*** im Gängeviertel mit dem *Herzrasen*, bei dem Knarf Rellöm und Mark Boombastik zum ersten Mal gemeinsam auf der Bühne standen, auf Platz 3 das *Uebel & Gefährlich* mit dem Abschiedskonzert von Findus.

Ausgezeichnet mit dem Award für den **besten neuen Club** wurde der Gängeviertel e.V. für die Neueröffnung des ***Molochs***, das vor dem *Monkeys Music Club* und dem *Häkken* die Jury mit Abstand am meisten überzeugte.

Geehrt mit der Trophäe für den **besten Fremdveranstalter** wurde das Veranstalterkollektiv ***OHA Music***, das vor *Broken Forms* und der *Jazz Federation Hamburg* landete.

Erstmalig wurde die **Clubnacht des Jahres** gekürt: Hier setzte sich der ***Waagenbau*** mit der „Sternbrücken[bam'bu:lə]“ am 2. Juli 2016 vor dem *Hafenklang* („13 Jahre Drumbule“) durch.

Auch der Preis für das **Festival des Jahres** wurde zum ersten Mal vergeben und ging an den **Hafenklang** mit dem **"20 Jahre Hafenklang Festival"** (5. August 2016), gefolgt vom **Rock Café St.Pauli** („Sankt Hell“) und dem **Uebel & Gefährlich** („Festival Für Junge Menschen“) auf den Plätzen 2 und 3.

Die Preisträger erhalten neben der Trophäe Preisgelder in Höhe von insgesamt 10.000 Euro, überwiegend finanziert von der Hamburger Kulturbehörde.

**Kulturstaatsrat Dr. Carsten Brosda:** *„Dass ausgerechnet der Resonanzraum als Musikclub des Jahres ausgezeichnet wurde zeigt, wie vielfältig die Hamburger Clubszene ist und sich in der Musikstadt Hamburg die unterschiedlichen Genres gegenseitig befruchten. Das Ensemble Resonanz schafft es mit dem Resonanzraum die Grenzen zwischen den Musikwelten einzureißen und die Tür für ein ganz neues Musikerlebnis zu öffnen. Mit dem Club Award werden auch die Menschen in den Mittelpunkt gerückt, die Künstlerinnen und Künstlern tagein, tagaus eine Bühne geben und mit hohem Engagement Musik erlebbar machen. Die Vielfalt der Preise zeigt, wie spannend und höchst lebendig die Livemusikszene der Musikstadt Hamburg ist.“*

**Odin Janoske, stellvertretender Vorsitzender des Clubkombinat Hamburg e.V.,** resümiert zum Juryverfahren: *„Erstmals konnten bis zu 174 Experten über sieben Club-Kategorien getrennt voneinander votieren. Dies erhöht den Wert der Auszeichnungen für die jeweiligen Preisträger, da die geleistete Arbeit von wesentlich mehr Jury-Teilnehmern anerkannt wurde. Wir beglückwünschen alle Preisträger und freuen uns, dass uns dieses Experiment in Hamburg gelang.“*

Der vom Vorstand des Clubkombinat vergebene **Ehrenpreis** ging an **Wolf von Waldenfels**, der nach Einschätzung des Vorstands seit den 80er Jahren so viel zur Entwicklung der Hamburger Clubkultur, insbesondere der elektronischen Musik, beigetragen habe, wie sehr wenige Menschen in der Stadt. Stationen seines Clubschaffens waren unter anderem *Der Eimer, fun club, Phonodrome, kdw, Powerhouse* und sind heute noch das *Uebel & Gefährlich* und das *Golem*.

Ebenfalls in Eigenverantwortung des Vorstandes des Clubkombinat Hamburg e.V. wurde der Negativpreis **„Die zerbrochene Gitarre“** vergeben – an die **Kioskflut in den Hamburger Ausgevierteln**. In seiner Begründung (veröffentlicht auf [www.clubkombinat.de](http://www.clubkombinat.de)) verweist der Clubverband unter anderem auf die nach seiner Ansicht schädliche Wettbewerbsverzerrung, die bei vielen Kulturbetrieben essentielle Existenznöte erzeuge.

Der **Publikumspreis** wurde mittels eines Online-Votings ermittelt, an dem sich über 6.400 Hamburger Clubgänger beteiligten. Die meisten Stimmen erhielt hierbei das **Moloch** in der HafenCity, das sich vor dem Vorjahressieger *Monkeys Music Club* und dem *freundlich + kompetent* behaupten konnte.

Die Veranstaltung wurde vom Hamburger Musiker Bernd Begemann moderiert. Für das musikalische Programm sorgten die Hamburger Live-Acts HORST WITH NO NAME ORCHESTRA, PECCO BILLO und DAS BO & DJ PLAZEBO.

## PRESSEKONTAKT

Jan-Kristian Nickel | Clubkombinat Hamburg e.V.  
Leitung Kommunikation  
Tel.: 040 / 235 18 - 357  
[kommunikation@clubkombinat.de](mailto:kommunikation@clubkombinat.de)

Enno Isermann | Pressestelle der Kulturbehörde  
Tel.: 040 / 428 24 - 207  
E-Mail: [enno.isermann@kb.hamburg.de](mailto:enno.isermann@kb.hamburg.de)  
Internet: [www.hamburg.de/kulturbehoerde](http://www.hamburg.de/kulturbehoerde)

## WEITERE INFORMATIONEN ZU DEN PREISTRÄGERN DES JURY-VOTINGS

### KATEGORIE: Musikclub des Jahres mit dem innovativsten Konzertprogramm

**resonanzraum**, <http://www.resonanzraum.club>

Der im Oktober 2014 eröffnete *resonanzraum* im Bunker an der Feldstraße, mitten auf St. Pauli, verbindet Club mit Klassik. Das Ensemble Resonanz hat hier die monatliche Reihe URBAN STRING etabliert, aber auch anderen Veranstaltern steht der Raum für experimentelle Veranstaltungen offen. Von Werkstätten über Philosophie-Gespräche zu Elektronik-Reihen ist ein Raum der Resonanz entstanden, in dem 2016 über 80 Konzerte stattfanden.

### KATEGORIE: Club des Jahres mit der stärksten Hamburger Newcomerförderung

**Astra Stube**, <http://www.astra-stube.de>

Seit Dezember 2015 ist die Astra Stube ein Förderverein, der im Kern 15 Leute umfasst, die sich um Tresen, Booking, Tontechnik und Durchführung kümmern. Dieses neue Konzept war die Chance, die Astra Stube zu erhalten. Der Grund für das Mitwirken ist Leidenschaft für und Lust an Musik- und Mikrokultur, nicht Geld. Schon lange bietet die Astra Stube einen besonderen Platz für Newcomer und Newcomerinnen aller Art. Immer wieder besuchen internationale Bands, die andernorts große Clubs füllen, hier in Deutschland aber noch als absolute Geheimtipps gehandelt werden, den Club unter der Sternbrücke. Im Jahr 2016 fanden hier über 200 Konzerte statt.

### KATEGORIE: Konzert des Jahres

**Knust, 40 JAHRE KNUST – DAS JUBILÄUM (05.08.2016)**, <http://www.knusthamburg.de>

Am 5. August 2016 spielten vier Bands à 40 Minuten: KETTCAR, ADAM ANGST, FORTUNA EHRENFELD, LIZA&KAY, special guest: HAMBURGER KNEIPENCHOR auf dem Lattenplatz.

### KATEGORIE: Bester neuer Club

**Moloch**, <http://www.moloch.de>

Während der Umbauarbeiten der *Fabrique* hat der Gängeviertel e.V. begonnen, im Oberhafenquartier eine Dependence zu errichten, die dem Hamburger Nachtleben einen neuen Anker in der HafenCity bietet. Das *Moloch* lockt mit seinem Musikprogramm nicht nur nachts und Indoor, sondern gerne auch mal tagsüber unter freiem Himmel tanzwillige Menschen auf neues Terrain.

### KATEGORIE: Fremdveranstalter/Clubpromoter

**OHA Music**, <http://oha-music.com>

Seit 2013 ist die Hamburger Agentur als Kollektiv aktiv, deren vier Gesellschafter trotz relativ jungen Alters selber reichlich Clubbetreibererfahrungen haben. 2016 veranstalteten sie über 90 OHA! Konzerte und vermittelten mit der hauseigenen Booking-Abteilung vielen Hamburger Live-Künstlern (u. a. Pecco Billo, Pool, Eljot Quent) und Djs (u. a. Suro, DJ Direction und Silly Walks Discotheque) bundesweit Auftritte auf Musikbühnen.

### KATEGORIE: Clubnacht des Jahres

**Waagenbau, Sternbrücken[bam'bu:lə] (02.07.2016)**, <http://waagenbau.com>

„Drienen, draußen, umsonst“: Unter diesem Motto bewiesen die Clubs der Sternbrücke wieder einmal, dass man zusammen eben mehr erreichen kann. Angesichts der Bedrohung durch die beabsichtigte Brückensanierung haben sich nahezu alle Clubs, Bars sowie verschiedenen Veranstalter zusammengetan, um ein einzigartiges Projekt auf die Beine zu stellen: die „Sternbrücken[bam'bu:lə]“. 6 Floors, 27 Acts. Hinweis: Der Waagenbau nimmt den Preis stellvertretend für das Veranstalterkollektiv entgegen.

### KATEGORIE: Festival des Jahres - klein, aber fein

**Hafenklang, 20 Jahre Hafenklang Festival (05.08.2016)**, <http://www.hafenklang.org>

Das 20-jährige Bestehen des Clubs wurde gleich zwei Tage lang gefeiert. Hierzu wurde nicht nur im *Hafenklang*, sondern auch im *Uebel und Gefährlich* und auf dem Gelände des Schröderstift e.V. ein buntes Programm mit Konzerten und Parties für tagsüber und nachts zusammengestellt und der Großteil durch Spenden finanziert. Ein großer Teil der Spenden ist der NGO "Cadus" (<http://www.cadus.org/de/>) zugutegekommen.